Kaiserin Auguste Viktoria-Schule
Städtisches Lyzeum zu Dirschau.

Bericht

über das

Schuljahr 1913/14

erstattet vom Direktor Dr. Günther.

Dirschau
Druck der Dirschauer Zeitung
1914.

1914. Prog. Nr. 76.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrfächer und die für jede von ihnen bestimmte Stundenanzahl.

Lehrgegenstand	Oberstufe				Mittelstufe			Vorschule			Zus.
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
Religion a evangelisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26
Religion b katholisch	2				3			3			8
Religion c jüdisch	1			1		2					4
Deutsch	4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	59
Französisch	4	4	4	4	5	5	6	—	—	—	32
Englisch	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	16
Geschichte und Kunstgeschichte	3	2	2	2	2	2	—	—	—	—	13
Erkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Rechnen u. Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Naturkunde	2	3	3	3	2	2	2	—	—	—	17
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	14
Schreiben	—	—	—	—	1	1	1	2	3	—	8
Nadelarbeit	2	2	2	2*	2*	2*	2*	2*	2	—	18
Singen	2			2		2		2/2		2/2	8
Turnen	3		3	3	2	2	2	2/2		2/2	17
	33	33	33	33	31	31	31	22	22	18	286

*) 2 Lehrerinnen unterrichteten je eine halbe Klasse.

2. Uebersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1913.

Lfd. Nr.	Lehrer	Klassenlehrer von	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Anzahl der Stunden	Ueberstunden	
1	Direktor **Dr. Günther,** Max	I	4 Deutsch 4 Franz. 4 Engl.										12		
2	Oberlehrer **Prof. Wilcke,** Karl	II	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Rel. 4 Deutsch 2 Ge. 2 Erd.	2 Rel. 4 Deutsch								22		
3	Hilfslehrer, Probekand. **Dr. Jakob,** Willy	–	3 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Rechnen	3 Rechnen					18		Lehrerbücherei
4	Hilfsl., cand. sem. **Kalbfuß,** Josef	III		4 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	4 Franz.	2 Erdk.						22		
5	ordentl. Lehrer **Lettau,** Heinrich	VI	2 Nat.	3 Nat.	3 Nat.	3 Nat.	2 Nat.	3 Religion 5 Deutsch 2 Nat. 2 Erdk.	2 Nat.				27	+3	Naturwissenschaftliche Sammlung
6	Elementarlehrer **Simon,** Emil	VIII						2 Gesang	2 Gesang	3 Rel. 8 Deutsch 3 Rechnen 2 Erdk.	3 Rel.	3 Rel.	26		Tinte, Kreide, Schwämme, Not. u. Ges.
7	Gesangslehrer, Rektor **Neuber,** Theodor	–	1 Gesang 1 Gesang		1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						7		
8	Jüd. Religionslehrer **Jaffe,** Moritz	–	1 jüd. Rel.			1 jüd. Rel.		2 jüd. Religion					4		
9	ordentl. Lehrerin **Dieckhoff,** Elise	IV			2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 4 Engl. 2 Gesch.	5 Franz.		3 Rel.				22		
10	ordentl. Lehrerin **Kromer,** Leokadia	V	2 kath. Religion				5 Deutsch 3 kath. Religion	5 Franz.	6 Franz.	3 kath. Religion			24	+2	
11	ordentl. Lehrerin **Klein,** Helene	VII X				2 Rel. 2 Erdk.			6 Deutsch 2 Erdk.			10 Deutsch 3 Rechnen	23	+1	
12	ordentl. Lehrerin **Müller,** Käte	IX					3 Rel. 2 Gesch.	2 Gesch.	3 Rechn.		9 Deutsch 3 Rechnen		22		Schülerinnenbücherei
13	Techn. u. Zeichenlehr. **Tupschoewski,** Erna	–	2 Zeichnen 1 Kunstg.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Nadela.	2 Zeichnen 2 Nadela. 1 Schreib.	2 Nadela.			22		Zeichengerätschaften, Modelle usw.
14	Technische Lehrerin **Bidder,** Emilie	–	2 Nadela. 3 Turnen	2 Nadela.	2 Nadela. 3 Turnen	2 Nadela.	2 Nadela. 1 Schreib.	2 Nadela. 1 Schreib.		2 Schreib.	2 Nadela.		24		Turngerätsch., Nadelarbeitgerätschaften
15	Techn. Hilfslehrerin **Marwedel,** Gertrud	–			2 Nadela.	2 Nadela. 3 Turnen	2 Turnen 2 Nadela.	2 Turnen	2 Turnen 2 Nadela.	2 Nadela. 2/2 Turn. 2/2 Singen	3 Schreib. 2/2 Turn.	+ 2/2 Sing.	24		Nadelarbeitgerätschaften
			33	33	33	33	31	31	31	22	22	18			

2. Uebersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1913/14.

Lfd. Nr.	Lehrer	Klassenlehrer von	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Anzahl der Stunden	Ueberstunden	
1	Direktor **Dr. Günther,** Max	I	4 Deutsch 4 Franz. 4 Engl.										12		
2	Oberlehrer **Prof. Wilcke,** Karl	II	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Rel. 4 Deutsch 2 Ge. 2 Erd.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.								22		
3	Oberlehrer **Dr. Jakob,** Willy	—	3 Math.	3 Math.	3 Math. 4 Deutsch	3 Math.	3 Rechnen	3 Rechnen 2 Erdk.					24		Lehrerbücherei
4	Hilfsl. Probekandidat **Kalbfuß,** Josef	III		4 Franz. 4 Engl.	4 Franz.	4 Franz.	2 Erdk.						18		
5	ordentl. Lehrer **Lettau,** Heinrich	VI	2 Nat.	3 Nat.	3 Nat.	3 Nat.	2 Nat.	3 Rel. 5 Deutsch 2 Nat.	2 Nat.				25	+ 1	Naturwissenschaftliche Sammlung
6	Elementarlehrer **Simon,** Emil	VIII						2 Gesang	2 Gesang	3 Rel. 8 Deutsch 3 Rechnen 2 Erdk.	3 Rel.	3 Rel.	26		Tinte, Kreide, Schwämme, Not. u. Ges.
7	Gesangslehrer, Rektor **Neuber,** Theodor	—	1 Gesang (I–II) 1 Gesang		1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						7		
8	Jüd. Religionslehrer **Jaffe,** Moritz	—	1 jüd. Religion (I–III)			1 jüd Rel. (IV–V)		2 jüd. Religion (VI–X)					4		
9	ordentl. Lehrerin **Dieckhoff,** Elise	IV			4 Engl.	4 Deutsch 4 Engl. 2 Gesch.	5 Franz.		3 Rel.				22		
10	ordentl. Lehrerin **Kromer,** Leokadia	V	2 kath. Religion (I–IV)				5 Deutsch 3 kath. Religion (V–VII)	5 Franz.	6 Franz.	3 kath. Religion (VIII–X)			24	+ 2	
11	ordentl. Lehrerin **Klein,** Helene	VII X				2 Rel. 2 Erdk.			6 Deutsch 2 Erdk.			10 Deutsch 3 Rechnen	25	+ 3	
12	ordentl. Lehrerin **Müller,** Käte	IX					3 Rel. 2 Gesch.	2 Gesch.	3 Rechnen		9 Deutsch 3 Rechnen		22		Schülerinnenbücherei
13	Techn. u. Zeichenlehr. **Tupschoewski,** Erna	—	2 Zeichnen 1 Kunstg.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Nadela.	2 Zeichnen 2 Nadela. 1 Schreib.	2 Nadela			22		Zeichengerätschaften, Modelle usw.
14	Technische Lehrerin **Bidder,** Emilie	—	2 Nadela.	2 Nadela.	2 Nadela.	2 Nadela.	2 Nadela. 1 Schreib.	2 Nadela.	2 Turnen	2/2 Turnen 2/2 Singen	3 Schreiben 2 Nadela. 2/2 Turn. +	2/2 Sing.	24		Turngerätsch., Nadelarbeitgerätschaften
15	Techn. Hilfslehrerin **Marwedel,** Gertrud	—	3 Turnen (I–II)		3 Turnen	2 Nadela. 3 Turnen	2 Turnen 2 Nadela.	1 Schreib. 2 Turnen	2 Turnen	2 Nadela. 2 Schreib.			24		Nadelarbeitgerätschaften
			33	33	33	33	31	31	31	22	22	18			

3. Lehrpensen.

Neue Pläne auf Grund neueingeführter Lehrbücher für Deutsch, Erdkunde, Naturgeschichte und Rechnen.

(I, II, III, IV bedeuten die 4 Vierteljahre.)

Deutsch.

Klasse X 10 Std. w. Fibel und erstes Lesebuch: „Der Kinderfreund". (K. E. Wevelmeyer.) Glattes, lautrichtiges Lesen von deutscher und lateinischer Druckschrift und richtiges Niederschreiben kurzer, passender Sätze in deutscher Schreibschrift. Dem Anschauungsunterrichte werden neben dem Sachlichen, was die Fibel bietet oder wozu sie anregt, Gegenstände der Wirklichkeit zu Grunde gelegt.

April: Vorübungen zum Schreiblesenunterricht. Seite 1. (Schreiben auf der Tafel.

Mai: Seite 2—12.

Juni: Seite 13—20. (Schreiben im Heft mit Bleistift.)

Juli-August: Erster Abschnitt beendet, zweiter Abschnitt begonnen.

September: Zweiter Abschnitt beendet. Großbuchstaben bis S. 47.

Oktober: Seite 49—56. Lesestücke: 1, 2, 5.

November: Uebungsstücke 10—31.

Dezember: Uebungsstücke 32—54.

Januar: Uebungsstücke 67—69. Lesestücke: 6, 7, 13, 14, 15, 16, 17.

Februar-März: Lateinische Druckschrift. Lesestücke in deutscher und lateinischer Druckschrift. Einige kurze Gedichte. Einige Lieder. Vom zweiten Halbjahr an kurze Diktate und häusliche Abschriften von einer Druckzeile.

Klasse IX

9 Std. w. Lesebuch: Porger und Lemp Band I. Leseübungen bis zu geläufigem Lesen. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen.

I. a. Eingehend zu behandelnde Lesestücke: Nr. 4, 15, 22, 29, 39, 40.
   b. Lernstoffe: Nr. 9, 19, 1, 41.

II. a. Nr. 51, 68, 72, 73, 69.
   b. Nr. 30, 54, 84.

III. a. Nr. 75, 89, 95, 104, 142.
   b. Nr. 76, 102, 125, 128.

IV. a. Nr. 108, 111, 114, 147.
   b. Nr. 107, 109, 115, 154.

Die übrigen Lesestücke werden kursorisch gelesen. Anschauungsunterricht wie Kl. X.

Rechtschreibung: I. der große Anfangsbuchstabe. II. Umlaut. III. Dehnung durch „h" und „e" IV. Schärfung durch Doppellaut. Unterschied zwischen „f" und „v".

Wortlehre: I. Dingwort und Geschlechtswort. II. Eigenschaftswort. III. Fürwort. IV. Tätigkeitswort.

Wöchentlich ein Diktat. Tägliche Abschriften von etwa zwei Druckzeilen.

Klasse VIII.

8 Std. w. — Lesebuch von Porger und Lemp, Bd. II. Sinngemäßes Lesen erlangt erhöhte Fertigkeit, die Satzzeichen werden beachtet. Lernstücke wie Klasse IX. Erlernen von Musterstücken und kurzen Gedichten.

I. Der einfache Satz. Prädikat, Subjekt, Objekt. Fragestellung. II. Ding-Geschlechts-, Eigenschaftswort. (Deklinationsübungen.) III. Tätigkeitswort. Konjugationsübungen. IV. Für- und Zahlwort. Zusammengesetzte Haupt-, Eigenschafts-, Tätigkeitswörter.

I. ſ u. ß. End-: S, z — g, k — ng, nk — lich, ig — d, t, dt — b, p. II. x. ch, chs, gs, ks, cks, III. Vokale, Doppellaute, Umlaute. Dehnungen (aa, ee, oo, ie, h,) i ohne Dehnungszeichen. IV. Verdoppelung der Konsonanten. Anlaute (v u. f, pf u. ph, qu u. ch u. k).

Schreiben einer guten leserlichen Handschrift in einfachen aber gefälligen Buchstaben.

I. Quartal.
Poesie: Nr. 1. 3, 11, 21, 31, 36, 61.
Prosa: Nr. 7, 15, 23, 24, 25, 38, 124, 128.

II. Quartal.
Poesie: Nr. 39, 43, 44, 144, 69, 76.
Prosa: Nr. 42, 52, 143, 54, 58, 77.

III. Quartal.
Poesie: 78, 88, 57, 94, 107, 98.
Prosa: 79, 140, 81, 85, 93, 95, 135, 108.

IV. Quartal.
Poesie: 111, 138, 116, 119, 120.
Prosa: 101, 139, 97, 112, 114, 131, 133, 134.

Die übrigen Lesestücke werden statarisch gelesen.

Monatlich zwei Diktate und zwei Niederschriften. Tägliche Abschriften.

Klasse VII. 6 Std. w. Lesebuch: Porger und Lemp. Band 2. Reichliches Ueben im deutlichen, natürlichen und sinngemäßen Lesen. Viele Sprechübungen.

I. Vierteljahr
Musterstücke: 4, 5, 16, 17, 101.
Lesestoff: 10, 29, 37, 40, 42, 44, 45, 47.
Lernstoff: 102, 103, 135.

II. Vierteljahr
Musterstücke: 1, 2, 27, 32, 126, 137.
Lesestoff: 12, 13, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 86, 90, 108.
Lernstoff: 107, 153, 167.

III. Vierteljahr
Musterstücke: 7, 9, 20, 80, 92.
Lesestoff: 11, 61, 62, 63, 64, 65, 88, 93, 127.
Lernstoff: 115, 146, 156.

IV. Vierteljahr
Musterstücke: 9, 14, 94, 95, 113, 168.
Lesestoff: 41, 69, 70, 74, 75, 81, 89, 100, 129.
Lernstoff: 123. 139, 145.

Nach Mensing.

I. Vierteljahr. Substantiv. Starke und schwache Deklination §§ 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21. Adjektiv § 28. Zahlwörter § 29.

II. Vierteljahr. Pronomen § 23. Starke und schwachen Konjugation §§ 2, 3. Präpositionen §§ 72, 73, 74.

III. Vierteljahr. Der einfache Satz §§ 47, 48, 49. Der erweiterte Satz. (Erweiterung des Substantivs durch Attribut) § 51.
IV. Vierteljahr. Erweiterung des Verbums durch Objektiv und adverbiale Bestimmung §§ 52, 53, 55.
Nach dem amtlichen Rechtschreibeheft.
I. Vierteljahr. §§ 1, 2, 3, 4.
II. Vierteljahr. §§ 5, 6, 7.
III. Vierteljahr. §§ 8, 9, 10.
IV. Vierteljahr. §§ 11, 12.

Monatl. 2 Diktate, 1 freie Niederschrift von Selbsterlebtem, Gesehenem, Gehörtem.

Klasse VI. 5 Std. w. Lesebuch, Porger und Lemp Bd. IV. Fortgesetzte Uebung im deutlichen, sprachreinen, natürlichen nnd sinngemäßen Lesen von Erzählungen und Darstellungen aus Sagen und Geschichte, von umfangreicheren Schilderungen aus Natur und Erdkunde, von Fabeln. Lernstücke, Sprechübungen usw. wie sonst. Erlernung und Vortrag von Gedichten (freier Ausw.) Die Persönlichkeiten der bekanntesten Dichter kurz angedeutet. Hinweis auf Rhythmus, Reim, Vers, Strophe.

Gelesen wurden:

I. 1, 4, 7, 102. II. 114, 16, 18, 66. III. 68, 69, 74, 84, 85. IV. 130, 132, 122, 175.

Gelernt wurden:

I. 104, 106, 148, 162. II. 116, 170, 148, 149, 165. III. 124, 168, 139, 134. IV. 179, 180, 181, 182, 183.

Leseübungen:

I. Auswahl aus 2–6 und 107–112 je 4 Stück, 156, 157, 161, 100 und 94 (Naturk.), 81 und 82 (Erdk.), 58, 59, 60 und 61 (Gesch.). II. Auswahl 8–14 und 26–35 je 3 Stück 129, 131. 91, 95 und 96 (Naturk.). 83 (Erdk.), 62, 119 und 137 (Gesch.) III. 23, Auswahl von 3 Stück aus 36–46 u. 113. 101 und 96 (Naturk.), 86, 88 und 117 (Erdk.), 71–73 und 127 (Gesch.) IV. 4 Sagen nach Wahl 47–57, 140, 141, 144, 177. 97–99 (Naturk.), 87 (Erdk.), 75, 76 und 79 (Gesch.), Anhang 11 und 18 (Heimatk.)

Gramm. I. §§ 1, 2, 47, 48, 51, 3, 56. Rechtschr. §§ 13, 14, 15. II. §§ 4, 5, 6, 9, 52 c, d. Rechtschr. §§ 16 und 17. III. §§ 72—77 und 55. Rechtsch. § 18. IV. §§ 23, 24 a, b, c, 58. Rechtschr. § 19 und 20.

Schriftl. Arbeit: Monatl. 2 Diktate. Jeden Monat eine freie Niederschrift von Selbsterlebtem, von Beschreibungen oder die Wiedergabe kurzer, schlichter Erzählungen (auch in Briefform.)

Klasse V. 5 Std. wöchentl. Lesebuch Porger und Lemp Bd. V. Fertigkeit in ausdrucksvollem, sprachreinem, sinngemäßem Lesen von Prosastücken und Gedichten, sowie Erlernung und ausdrucksvoller Vortrag von Gedichten. Kurze Lebensbeschreibung der Verfasser. Hinweis auf Gattungen der Dichtkunst, auf Rhythmus und Reim.

I. Lesestücke Nr. 18, 6, 48 stat., Nr. 10, 29, 49, 21, 33 kurs. Gedichte Nr. 82, 113, 102, 129 werden gelernt, Nr. 112, 99, 88 werden gelesen.

II. Lesestücke Nr. 5 (Heimatkunde), 22, 47 stat.; Nr. 52, 2, 15, 27, 54 kurs. Gedichte Nr. 108, 132, 2 (Heimatkunde), 131 werden gelernt, Nr.: 92, 70, 69, 94 werden gelesen.

III. Lesestücke Nr.: 25, 35, 7 (Heimatkunde) stat.; Nr.: 17, 41, 53, 12, 38 kurs. Gedichte Nr.: 130, 75, 81 werden gelernt, Nr. 95, 83, 90, 125 werden gelesen.

IV. Lesestücke Nr.: 30, 7, 26, 31 stat.; Nr. 39, 13, 51, 42, 36, 13 (Heimatkunde) 37 kurs. Gedichte Nr.: 140, 127, 71 werden gelernt, Nr. 85, 141, 78 werden gelesen.

Grammatik von Mensing.

I. §§ 2 (Anm.), 7, 8, 52 (Anm.) 54.
II. §§ 9 (Abschn. 3), 22, 55, 57.
III. §§ 24, 25, 58, 59.
IV. §§ 26, 29, 60, 61.

Nach der amtlichen Rechtschreibung.

I. § 21.
II. § 22—1a, b, c.
III. § 22 1d, e, 2, 3, 4.
IV. §§ 23, 24, 25.

Monatlich 2 Diktate. Jährlich 10 Aufsätze, davon 4 Klassenarbeiten. (Niederschrift von Selbsterlebtem, Gesehenem, Gehörtem in ungezwungener, kurzer dem kindlichen Sprachgebrauch angemessener Form.)

Klasse IV. 4 Std. w. Lesebuch: Porger und Lemp, Bd. VI. Ausdrucksvolles, lautreines, sinngemäßes Lesen.

Gelesen werden:

I. A: 83, 87, 89, 99, Anh. 3, 4. B: 2, Anh. 1, 2.
II. A: 90, 93 94, 100. B: 3, 17.
III. Nibelungenlied. A: 120, 128. B: 24, 66.
IV. Gudrunlied, A: 106, 121. Anh. 8, 9. B: 28, 69, 82.

Gelernt werden:

I. 10, 60, 26. II. 30, 38, 52. III. 22, 9, 76. IV. 81. 34, 62. Daran schließen sich kurze Mitteilungen über das Leben und die Bedeutung der Verfasser, über Versbau und Dichtungsart. Gramm: I. Wiederholung aus der Formenlehre, II. und III. Wiederholung über die Satzlehre, der zusammengesetzte Satz und Zusammenfassung der Interpunktionsregeln. IV. Wiederholung der Satzgliederung. Die Schreibung der Fremdwörter einfacherer Art und häufigerer Vorkommnis wird geübt; Diktate nach Bedürfnis. Jährlich 10 Aufsätze, davon 4 Klassenarbeiten, Erzählungen und Beschreibungen (auch in Brief- oder Geschäftsform). Vergleichungen, wie sie Leben der Menschen und der Natur bieten. Einfache Sprichwörtererklärungen mit angeführten Beispielen.

Klasse III. 4 Std. w. Lesebuch: Porger und Lemp, Bd. VII. Lesen: I. Ausgewählte Kapitel der Odyssee. Balladen. Aus dem Lesebuche: Nr. 7, 8, 14, 15, 42, 78, 83, 85; 90, 91, 103, 107. II, Minna von Barnhelm. Aus dem Lesebuche: Nr. 19, 24, 34, 38, 48, 51, 68, 75, 101, 109, 119, 123. III. Wilhelm Tell IV. Schillers Leben eingehender besprochen. Aus dem Lesebuche: Nr. 18, 22, 28, 31, 44, 46b, 64, 80, 96, 102, 114, 122. Einfache metrische Bemerkungen

I — III. Grammatische Wiederholungen; neu die Satzperiode. §§ 62, 64, 65, 66, 70, 75, 76,
IV. Wortbildung §§ 30—46. Diktate nach Bedürfnis. Jährlich 10 Aufsätze. davon wenigstens 4 Klassenaufsätze.

Klasse II. I. Minna von Barnhelm. Lessings Leben. Aus der Blütezeit der neuhochdeutschen Dichtung.

II. Hermann und Dorothea. Schillers Leben und Gedichte.

III. Jungfrau von Orleans, Freiheitsliederdichter.

IV. Die Romantik und ihre Nachklänge aus der Dichtung neuerer u. neuester Zeit. Erläuterung von Ballade, Romanze, Legende, Rhapsodie, Fabel, Parabel, Allegorie und Elegie. Die 2=silbigen und einfachsten 3=silbigen Versfüße, einige Vers= und Strophenformen, das Distichon. Gramm: I. Gelegentliche Wiederholungen über Formen=, Satzlehre und Satzzeichen. II. Wortbildungslehre: Ab= und Umlaut, Brechung. III. Die Bedeutung der Ableitungssilbe. IV. Wortfamilien, Stilübungen: Jährlich 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten. Hier kann schon Schilderung die Aufgabe sein. Freie mündliche Berichte über Erlebtes, Gelesenes und dabei Beobachtetes seitens der Schülerinnen in folgender Abwechselung. Lesebuch Band VIII.

	Zur Geschichte der Literatur.	Zur Geschichte.	Novellen.	Zur Erdkunde.	Anhang.
I.	4, 5.	1.	4.	1, 2.	4, 5.
II.	1, 2, 3.	2, 3.	3.	4, 5.	6, 3, 7, 10.
III.	6.	1, 2.	2.	6, 7.	
IV.	7, 8.	4, 9.	1.	8. 9.	

Klasse I. 4 Std. w. Lesebuch Porger und Lemp Band VIII. 2 Std. w. Geschichtliche Entwickelung der deutschen Literatur. I. Höfische Dichtung, Volksepen, Minnegesang, Lehrdichtung, Meistergesang, Luther, Hans Sachs. II. Opitz und seine Zeit, Gottsched und seine Zeit, Klopstock, Wieland, Lessing. III. Goethe, Schiller, ihre Zeit, Romantik. Befreiungsdichter und ihre Zeit. IV. Das 19. Jahrhundert. 2 Std. w. wurde gelesen: I. Iphigenie. II. Kleist, Hermannsschlacht. III. Nathan der Weise. III. und IV. Wallenstein. Wiederholung: Ballade, Romanze, Parabel, Fabel, Sonnett, Distichon. Erläutert: Christliches Heldenlied, Ode, Tragödie, Schauspiel, Lustspiel, Posse. Kurze Vergleiche mit andern dramen= oder schauspielartigen Kunstäußerungen, soviel als möglich in geschichtlicher Entwicklung. Versmaße, Strophenformen, der dramatische Vers. Grammatik: I. und II. Wiederholungen aus der Formen= und Satzlehre. III. Wiederholungen aus der Rechtschreibung. IV. Neu: Bedeutungswandel, das Fremd= und Lehnwort und die Kultureinflüsse der Fremden, welche diese Wörter brachten. §§ 80-101. Stilübungen: Jährlich 10 Aufsätze durchschnittlich, davon 4 Klassenarbeiten. Möglichste Selbständigkeit in der Ausführung. Freie mündliche Berichte über Gesehenes, Beobachtetes oder Gelesenes. Freie Vorträge über selbstgewählte Aufgaben nach eigenem Studium in abwechselnder Folge.

Aus dem Lesebuche wird gelesen:

	a) Novellen.	b) von deutscher Art.	c) Literaturgesch.	d) Kunst
I.		1. 2.		
II.				9.
III.			5. 6. 7.	
IV.			8. 9.	
Häuslich:	1. 2. 3. 4. 5. 6.		1. 2. 3. 4.	2. 3. 4

	e) Lebensanschauung.	f) Geschichte.	g) Erdkunde.	h) Naturkunde.
I.		1. 2. 3.		1. 3.
II.	5. 8.			
III.	1.		2.	
IV.	6. 7.	8.		
Häuslich	3. 4. 6. 7.		Anhang 5. 6. 9. 12.	

Aufsätze: 1. Erstes Zusammentreffen zwischen Iphigenie und Orest. 2. Kriemhildens Charakter. 3. Ist zwischen der Gestalt der Erdoberfläche und der des Meeresbodens ein wesentlicher Unterschied? 4. Eine Würdigung Klopstocks. 5. Die christlichen Charaktere in Lessings Nathan. 6. Welche Umstände begünstigten die frühzeitige Entwickelung Goethes? 7. Warum erregt Wallenstein am Ende des Stückes unser Mitleid? 8. Das Verhältnis zwischen Wallenstein und Max Piccolomini. 9. Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten (K). 10. Ist es eine schöne Kunst vergessen zu können?

Vorträge: Die griechische Plastik. Die Musik des 18., die Musik des 19. Jahrhunderts. Theodor Körner. Ludwig Uhland. Vergleich zwischen der Iphigenie des Euripides und der Goethes. Joseph von Eichendorff. Fritz Reuter. Michelangelo. Heinrich von Kleist. Wieland. Lessing. Robert Schumann. Lenau, Hauff, Möricke, Hebbel. Volksdichtung und höfische Dichtung. Felix Mendelssohn.

Ausarbeitungen.

Religion: Die Disposition von Tl. 1 der Bergpredigt. Weißt Du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? Der Advent.

Deutsch: Parzivals Jugend. Parzivals Schicksal auf der Gralsburg. Die Idee des ganzen Gedichtes. Die alte Nibelungenstrophe. Das Romantische in den mittelalterlichen Epen. Gutes und Böses von der Zunge. Fabel. Luthers Bedeutung für die Literatur. Der Meistergesang. Hexameter. Ode. Würdigung Lessings. Herder und Goethe. Sturm und Drang. Ballade und Romanze. Parabel. Was ist tragisch?

Geschichte: Der Ständekampf in Rom. Die Saalburg, a) Gründung, b) Zerstörung des Longobardenreiches. Die Eroberung Galliens durch Cäsar. Das Mittelmeer im Leben der Griechen und Römer. Die Bedeutung der Erfindung der Buchdruckerkunst. Die Entstehung des preußischen Staates.

Erdkunde: Die Höhenmessung. Die Bedeutung des Golfstromes für Europa. Die Entwickelung der Schiffahrt Ober-, Mittel- und Unterlauf a) der Weser. b) des Rheins. Die Schneegrenze. Auf welcher Seite des Himalaya sind die größten Gletscher? Ist Bordeaux oder Nantes der bessere Hafen? Die Passatwinde. Die Januarisotherme von 0 und die Juliisotherme von 25. Die Alpen eine Wasser-, Wetter- und Völkerscheide.

Physik und Chemie: Was verstehen wir unter Spektralanalyse und worüber belehrt sie uns? Die Dezimalwage. Die Feuerspritze. Bodendruck und Auftrieb. Berechnung einiger Molekulargewichte. Was bedeutet „Element“ in der Physik und Chemie? Die elektrischen Glühbirnen.

Erdkunde: Lehrbuch Seydlitz-Gockisch.

Klasse VIII. 2 Std. w. Heimatkunde. I. Heimatort Dirschau, II. Nächste Umgebung. Chausseen, Weichsel, Brücken. Begriffserklärung: Fluß. See, Damm, Düne, Hügel, Berg, Ebene, Insel. III. Kreis Dirschau physisch. IV. Kreis Dirschau politisch.

Klasse VII. 2 Std. w. Lehrbuch Heft VII. Heimatliche Landschaft erweitert zum heimatlichen Erdteil. Geographische Grundbegriffe. Uebersicht über die 5 Erdteile und Weltmeere. I. Westpreußen physisch und politisch. II. Geographische Grundbegriffe; Deutschland. III. Die übrigen Staaten Europas; die Erdoberfläche. IV. Asien, Afrika, Amerika, Australien; vergleichender Rückblick. Skizzen an der Wandtafel.

Klasse VI. 2 Std. w. Heft VI. Länderkunde von Mittel- und Westeuropa unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen Reiches. I. Allgemeine Grundbegriffe. Die natürlichen Landschaften: Alpenland, Alpenvorland. Süddeutsches Gebirgsland. II. Mitteldeutsches Gebirgsland, Norddeutsches Flachland. III. Deutschland, wirtschaftliche und politische Verhältnisse. IV. Die übrigen Staaten von Mittel- und Westeuropa, Kartenskizzen an der Wandtafel.

Klasse V. 2. Std. w. Heft V. Länderkunde von Nord-, Ost- und Südeuropa. Allgemeine Erdkunde erweitert. Afrika. I. Nord- und Osteuropa. II. Südeuropa. III. Rückblick über Europa. Allgemeine Erdkunde a. IV. Allgemeine Erdkunde b. Kartenskizzen. Monatlich 1 Std. Wiederh. I. und II. phys. Geog. III. Preußen (polit.) IV. Das übrige Deutschland (politisch.)

Klasse IV. 2 Std. w. Heft IV. Die außereuropäischen Erdteile. I. Klimalehre, Menschenwelt, Australien. II. Nord- und Mittelamerika. III. Südamerika. IV. Asien, Süd-, Ost-, Inner-, Nordasien. Die wichtigsten Staaten und Städte, allgemeine Uebersichten. Wiederholende Zusammenstellungen. Wiederholung wie in V. Kartenskizzen in Heften.

Klasse III. 2. Std. w. Heft III. Länderkunde von Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte. I. Allgemeine Uebersicht. Alpen, Schweiz. Oesterreich-Ungarn. II. Rumänien, Balkanhalbinsel, Italien, Pyrenäenhalbinsel. III. Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Großbritannien und Irland, Dänemark. IV. Skandinavien, Finnland, Rußland. Die koloniale Stellung der europäischen Staaten. Wiederholung und Kartenskizzen wie in V.

Klasse II. 2 Std. w. Heft II. Deutschland. Mathematische Erdkunde. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Handelsgeographie und Verkehrswege. I. Deutschland. Allgemeines. Die deutschen Landschaften a. II. die deutschen Landschaften b. III. Klima, Wirtschaftsleben, Bevölkerung, das deutsche Reich als Staatengebilde. Das Deutschtum im Auslande. IV. Mathematische Erdkunde. Handelsgeographie und Verkehrswege. Wiederholung: I. Amerika. II. Australien. III. Asien. IV. Afrika. Kartenskizzen in Heften.

Klasse I. 2 Std. w. Heft I. Ausgewählte Abschnitte der Allgemeinen Erdkunde. Ausführliche Behandlung eines Abschnitts aus der Länderkunde. Geographische Lesestücke nach dem Lehrbuche. I. Entstehung der Erde, das Erdinnere, die Gesteinshülle, Störung in der Lagerung, Gebirgsbildung, Zeitalter der Erdgeschichte. Veränderungen der Erdoberfläche. 2 Lesestücke. II. Der senkrechte Aufbau der Erdrinde, die wagerechte Gliederung des Landes, Wechselbeziehungen

zwischen Land und Meer. Wasserhülle. 2 Lesestücke. III. Lufthülle, Klima, Menschenwelt. 2 Lesestücke. IV. Entwickelung der menschlichen Siedlungen. Ausführliche Behandlung eines Abschnittes aus der Bürgerkunde nach Wahl. 4 Lesestücke.

Rechnen und Mathematik. Lehrbuch Müller-Schmidt.

Klasse X. 3 Std. w. I. Zahlenkreis 1—5. II. Zahlenkreis 1—10. III. Zahlenkreis 1—20. IV. Zahlenkreis 1—100. Zuzählen und Abziehen ohne Ueberschreiten des Zehners. Vervielfältigen und Teilen mit 10 und 5. Zuzählen und Abziehen mit Ueberschreiten des Zehners.

Klasse IX. 3 Std. w. I. Zahlenkreis von 1—100. Das Kleine Einmaleins. Teilen ohne Rest. II. Zuzählen und Abziehen. III. Vervielfältigen und Teilen mit Rest. IV. Zahlenkreis bis 1000. Zuzählen und Abziehen von Einern und reinen Zehnern. Zuzählen und Abziehen gemischter Zehner. Uebergänge bei Hunderten. Aufgaben zum schriftlichen Zusammenzählen, Abziehen, Vervielfältigen mit Einern, Teilen dreistelliger Zahlen durch Einer.

Klasse VIII. 3 Std. w. I. Zahlenraum von 1—1000. Addition und Subtraktion. Vervielfältigen der Zehner. Teilen der Zehner. II. Vervielfältigen und Teilen zwei- und dreistelliger Zahlen. Division durch Zehner. Dreisatzaufgaben. III. Das Rechnen mit vier- bis siebenstelligen Zahlen. Schriftliche Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division. IV. Einführung in das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen.

Klasse VII. I. Zahlensystem. Ziffern. Addition und Subtraktion unbenannter und einfach benannter Zahlen. Kopfrechnen und schriftl. Rechnen. Aufgaben aus der Zeitrechnung II. Multiplikation, Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. Division, Kopfrechnen III. Division, schriftliches Rechnen. Einfache Dreisatzaufgaben. Sortenverwandlung. IV. Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division mehrfach benannter Zahlen.

Klasse VI. 3 Std. w. Heft V. Gemeine Bruchrechnung. I. Unbegrenzte Zahlenreihe. Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Gemeine Bruchrechnung und zwar: Verwandeln ganzer und gemischter Zahlen, Zerlegen und Teilbarkeit der Zahlen II. Erweitern und Kürzen. Addition und Subtraktion. III. Multiplikation. Division durch ganze Zahlen. IV. Division durch Brüche. Der einfache Dreisatz. Vermischte Aufgaben. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten.

Klasse V. 3. St. w. Heft VI. Dezimal-, Prozent-, Verteilungsrechnen. I. Erweitern, Kürzen, Gleichnamigmachen von Dezimalbrüchen, Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche, Addition, Subtraktion, Multiplikation von Dezimalbrüchen. II. Division von Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. III. Zins-, Waren-, allgemeine Prozentrechnung. VI. Verteilungsrechnung. Wiederholung gelöster Aufgaben unter Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen; Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzen bestimmter Zahlen. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten.

Klasse IV. 3 St. w. Müller-Mahlert. a) Arithmetik. I. Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren mit allgemeinen Zahlen. II. Verbindung dieser Rechnungsarten untereinander. Addieren und Subtrahieren von Summen und Differenzen. III. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. IV. Multiplizieren alge-

braischer Summen. Gleichungen I. Grades. Daneben Bewegungs-, Verteilungsaufgaben und Prozentrechnung. b) Geometrie. I. Die einfachen räumlichen Gebilde und mathematischen Grundbegriffe, besonders die gerade Linie und die Ebene, Lagen der Geraden, Messen der Strecken, Addition und Subtraktion von Strecken. Kreislinie. II. Winkel nach Lage und Größe. Neben-, Scheitelwinkel. III. Das Dreieck und seine Winkel, Arten des Dreiecks. Kongruenz und Folgerungen aus derselben. Das gleichschenklige Dreieck. VI. Halbieren des Winkels. Lotfällen und -errichten Halbieren einer Strecke. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten.

Klasse III. 3 St. w. Müller-Mahlert. a) Arithmetik: I. Einführung in die Division algebraischer Zahlen. Division algebraischer Summen durch eingliedrige Faktoren. Zerlegung in Faktoren. Division algebraischer Summen durch algebraische Summen. II. Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Multiplikation und Division von Brüchen. Textgleichungen hierzu. Vermischte Aufgaben, besonders Bewegungsaufgaben. IV. Verteilungsaufgaben: besonders aus der Prozent-, Mischungsrechnung und aus der Physik. b) Geometrie: I. Das rechtwinklige Dreieck. Die Mittelpunkte des eingeschriebenen und des umschriebenen Kreises beim Dreieck. II. Dreieckskonstruktionen mit Benutzung von Hilfsdreiecken und geometrischen Oertern. III. Das Viereck, das Parallelogramm. IV. Anwendung der gelernten Sätze, Konstruktion von Vierecken usw. Das Trapez. Schriftliche Arbeiten wie IV.

Klasse II. 3 St. w. Müller-Mahlert. a) Arithmetik. I. Die einfachsten Sätze der Proportionslehre mit Anwendungen. II. Graphische Darstellung der Funktion I. Grades a) Koordinatenbegriff. b) graphische Darstellung einer Funktion I. Grades mit einer Unbekannten. III. Gleichungen I. Grades mit 2 Unbekannten, a) Auflösung zweier Gleichungen mit 2 Unbekannten, b) angesetzte Gleichungen dazu. IV. Anwendungen zu Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Bewegungsaufgaben, Aufgaben aus der Prozent- und Mischungsrechnung, aus der Physik und Planimetrie. b) Geometrie. I. Kreislehre, Bogen, Sehne, Zentriwinkel, Peripheriewinkel. Aufgaben zur Anwendung. II. Tangente, Sehnentangente, Lage zweier Kreise zu einander, gemeinschaftliche Tangente zweier Kreise. III. Der Inhalt geradliniger Figuren: a) Rechteck und Quadrat, b) Parallelogramm, c) Dreieck, d) Viereck. Aufgaben zur Anwendung. IV. Der Pythagoreische Lehrsatz. Aufgaben. Schriftliche Arbeiten wie III.

Klasse I. 3 Std. w. Müller-Mahlert. a) Arithmetik. I. Die Quadratwurzel II. Gleichungen 2ten Grades mit 1 Unbekannten. Graphische Darstellung einer Funktion 2ten Grades. III. Anwendungen der Gleichungen 2ten Grades. Bewegungsaufgaben. Prozentrechnung. IV. Aufgaben aus der Planimetrie, der Physik. Wiederh. der wichtigsten Gebiete aus Kl. IV–I b) Geometrie I. Die Proportionalität der Strecken. II. Die regelmäßigen Vielecke, der Kreis. Aufgaben. III. Raumgeometrie. Gerade und Ebene, einfache Körper, deren Entstehung. IV. Berechnung der einfachen geraden Körper, Schriftl. Arbeiten wie II.

Naturkunde: Lehrbuch Schmeil-Franke-Witzig.

Klasse VII. 2 Std. w. Pflanzen und Tierkunde Heft I. Sommerhalbjahr bis große Ferien: Behandlung einheimischer Pflanzen mit großen, und einfach gebauten Blüten; im Anschluß daran Erläuterungen der mor-

phologischen und biologischen Grundbegriffe: Gartentulpe, Scharbockskraut Dotterkraut, Anemone, Schlüsselblume, Wiesenschaumkraut, Roßkastanie, Birnbaum, Flieder, Raps.

August-Herbstferien: Schwarzwurz, Klatschmohn, Kürbis, Rose, Gemüsebohnen, Mauerpfeffer, Ackerwinde.

Winterhalbjahr. Oktober-Weihnachten: Die wichtigsten Grundbegriffe der Zoologie. Bau und Lebensweise einzelner Säugetiere und Vögel. Vergleich der Tiere zum Menschen: Hauskatze, Hund, Marder, Rind, Pferd, Wildschwein, Reh, Eichhörnchen, Hase, Fledermaus, Maulwurf.

Januar-Ostern: Taube, Haushuhn, Rebhuhn, Bussard, Eule, Kuckuck, Schwalbe, Storch, Buchfink, Star, Sperling. Schutz der Vogelwelt und allen nützlichen Tieren! Benutzung der naturkundlichen Stoffe im Lesebuch.

Klasse VI. 2 Std. w. Heft II. Vergleichende Betrachtung einfach gebauter Pflanzen auch einheimischer Kulturgewächse. Erweiterung des morphologischen und biologischen, der Gattungsbegriff. I. Schneeglöckchen, Veilchen, Stachelbeerstrauch, Maiglöckchen, Kirschbaum. Schwertlilie, Gartenkohl, Saaterbse, Taubnessel, Linde. II. Flachs, Reiherschnabel, Glockenblume, weiße Seerose, Kartoffel, Möhre, Steinnelke, Frauenflachs, Heidekraut, Herbstzeitlose. III. Vergleichende Betrachtung von Vertretern der Wirbeltiere. Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Körperbau und Lebensweise. Zum Vergleiche Grundzüge des menschlichen Körperbaues. Uebersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Orang-Utang, Löwe, Fuchs, Bär, Dachs, Seehund, Igel, Biber, Elefant, Kamel, Renntier, Wal, Känguruh, Schnabeltier. IV. Buntspecht, Wildente, Strauß, Eidechse, Ringelnatter, Kreuzotter, Krokodil, Frosch, Salamander, Karpfen, Hecht, Hering, Aal, Kabeljau, Stör, Hai, Neunauge. Gruppierung. Uebersicht.

Klasse V. 2 Std. w. Heft III. Pflanzen mit schwierigem Blütenbau: Getreide, Laubbäume. Familienmerkmale der Phanerogamen. Gestaltlehre und Blütenbiologie. Bestimmungsübungen etwa alle 14 Tage. I. Hasel, Eiche, Weide, Ahorn, Aronstab, Osterluzei, Knabenkraut, Roggen, Weinstock; Gräser. II. Geißblatt, Wolfsmilch, Hopfen, Rübe, Brennessel, Sonnentau, Sonnenblume, Kornblume, Löwenzahn, Efeu. III. Vergleichende Betrachtung über Bau und Leben der Gliedertiere. Bedeutung der Insekten im Haushalt der Natur. Maikäfer, Laufkäfer, Gelbrand, Totengräber, Rüssel- und Borkenkäfer; Weißling, Schwärmer, Spanner, Seidenspinner; Biene und Hummel. IV. Ameisen, Fliegen, Stechmücke, Ameisenjungfer, Läuse, Wanzen; Libelle, Laubheuschrecke; Tausendfüßler; Flußkrebs, Ringelkrebse und niedere Krebse. System der Gliedertiere.

Klasse IV. 3 Std. w. Heft IV. Reichliche Uebungen im Bestimmen von Pflanzen. Bau und Leben der Pflanzen, Zelle, Blatt, Stamm, Jahresringe. Benutzung des Mikroskopes. I. Nadelhölzer: Kiefer Fichte, Tanne, Lärche, Tuja, Eibe, Farne: Wurm-, Tüpfel-, Adlerfarn, Schachtelhalm, Bärlapp. Moose: goldenes Frauenhaar, Torfmoos, Bedeutung der Moose. II. Algen und Pilze: Champignon, eßbare und giftige Pilze, einzellige Pilze, Spalt- und Schmarotzerpilze als Krankheitserreger. Flechten: Schüssel-, Bart-, Ast-, Renntierflechte, isländisches Moos. Systematik der Kryptogamen. III. Kaffee, Tee, Kakao, Reis, Zuckerrohr, Baumwolle, Kautschuk, Palme, Südfrüchte, Gewürze.

IV. Weichtiere: Schnecke, Muschel, Tintenfisch. Würmer: Regenwurm, Blutegel, Trichine, Bandwurm, Stachelhäuter, Seestern, -igel, -walze. Hohltiere: Polyp, Qualle, Koralle, Schwamm, Urtier. — Salz, Quarz, Steinkohle, Petroleum, Kalk, Schwefel, Eisen.

Klasse III. 1 Std. w. Heft V. I. Reichliche Uebung in Bestimmen der Pflanzen. Das natürl. Pflanzensystem in vergleichender Uebersicht. Geographische Verbreitung der Pflanzen. II. Pflanzenvereine: Steppe, Acker, Wiese, Wald, Wasser, Wiesen- und Hochmoore, Heide, Meeresstrand. Die Florengebiete der Erde. III. Typen und Klassen des natürl. Tiersystems unter besonderer Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse: Urtiere, Pflanzentiere, Stachelhäuter, Würmer, Weichtiere, Gliederfüßler, Wirbeltiere, Geographische Verbreitung der Tiere. IV. Zusammenhängende Paläontologie der Pflanzen und Tiere.

Klasse II. 1 Std. w. Heft VI. I. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Vom Bau und Leben der Zelle. Pflanzenphysiologische Versuche. Das Blatt als Werkzeug der Assimilation, der Atmung und der Transpiration. Bau, Aufgabe und Wachstum der Wurzel. Vom Stamm: Aufgabe, Wachstum, Leitungsbahnen, Geotropismus. II. Die Blüten, ihre Befruchtung; Bau der Früchte und Samen. Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. III. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Tiere und vornehmlich des Menschen unter Berücksichtung der Gesundheitspflege. Zelle und Gewebe als Grundbestandteile des tierischen und menschlichen Körpers. Tier und Pflanze. Anthropologie: Knochengerüst, Muskeln und Nervensystem. Schutz und Pflege und Krankheiten desselben. IV. Die Sinnesorgane, die Atmung, Blut und Blutkreislauf, Lymphe, Ausscheidungswerkzeuge und Verdauungsorgane des Menschen. Gesundheitspflege.

Ausarbeitungen. (Klasse I.)

Französisch: La Jeunesse de Daniel Eysette. Die Wortstellung im Französischen. La Promenade de la Division. Monsieur Viot. Silbenmessung und Bau des französischen Verses. Vergleich zwischen französischer und deutscher Dichtung. Le Sort de Napoléon III. Le Genéral Trochu. Observations de Monsieur d' Hérisson. L'autorité de Napoléon III.

Englisch: The Jdea of the Poem. Forget not the Field. Thomas Moore's Life. Thomas Moore, the Poet. Jdeas with regard to Thomas Moore's Poem Jerusalem. Ueber Versmaß und -bau im Englischen. Vergleich zwischen englischer und deutscher Dichtung.

Aufsätze: La Rencontre de Daniel Eysette et de la Vieille Annou. Première Entrée de Daniel Eysette dans la Chambre de Monsieur Pierrotte. The Story of the Father (Adventures in England). The State of England in 1837.

Diktate: Französisch 9 Prosaarbeiten, 11 Gedichte, Englisch 8 Prosaarbeiten, 11 Gedichte.

Gelernte Gedichte. (Klasse I)

Deutsch: Walter von der Vogelweide: Die drei Dinge. Dank an Kaiser Friedrich II., Halmmessen, Herrschaft seiner selbst, Deutschlands Lob. Freidank, Sprüche. Volkslieder. Klopstock, Die frühen Gräber. Herder, Erlkönigs Tochter. Klaudius, Abendlied. Goethe, An den Mond, Wandrers Nachtlied, Ein Gleiches, Mignon. Schiller, Hoffnung, Viele wiederholt. Hebbel Sommerbild. Storm, Trost, Ueber die Heide. Keller, Abendlied. K. F. Meyer Jetzt rede du.

Französisch: Béranger, Le Retour dans la Patrie. Les Souvenirs du Peuple. Hugo, La Tombe et la Rose, Quand nous étions tous ensemble. Lafontaine, Le Savetier et la Financier. Traductions: Rose en la bruyére. Sur les cimes. Le Château de Boncourt.

Englisch: Hymns und Anthems. Moore: The Minstrel-Boy, Forget not the Field. Thou Art, o God. Jerusalem. Burns: Mary in Heaven. John Anderson. Yankee Doodle. Moir, Langsyne.

Gelesen wurde Französisch: Daudet, Le Petit Chose. d' Hérisson, Journal d' un Officier d' Ordonnance. Englisch. Hope: Adventures in England. Pitman, Victorian Era.

Häusliches Lesen. (Klasse I)

Goethe, Egmont, Körner, Zriny. Ebner-Eschenbach, Dorf- und Schloßgeschichten. Storm, Schimmelreiter. Immensee. Dahn, Ein Kampf um Rom. Am Hofe Karls des Großen. Ebers Homo sum, Uarda. Ein Wort, Frau Bürgermeisterin. Ganghofer, Das Schweigen im Walde. Die Martinsklause. Schreckenbach, der böse Krosigk, der getreue Kleist. Raabe, Scheffel, Ekkehard. Wildenbruch, die Rabensteinerin, die Quitzow. Fouque, Undine. Mörike, Mozarts Reise nach Prag. Kirchner, Erschließung des Luftmeeres. Riehl, Kulturgeschichtliche Novellen, Charakterköpfe, 1812, Erinnerungen eines württembergischen Offiziers. Wichert. Freitag. Hauptmann. Dumas, Napoleon. Wallace, Ben Hur.

4. Religion.

Vom evangelischen Religionsunterricht sind keine Konfirmandinnen befreit worden. Der katholische Religionsunterricht wird in drei Abteilungen mit zusammen 8 Wochenstunden erteilt. Für den jüdischen Religionsunterricht waren 4 Abteilungen mit je einer Religionsstunde gebildet.

5. Von Französisch und Englisch war keine Schülerin befreit.

6. Wahlfreier Unterricht.

Der Nadelarbeitsunterricht in Kl. I—IV wird von sämtlichen Schülerinnen wie verbindlicher Unterricht wahrgenommen.

7. Technischer Unterricht.

Der Turnunterricht wird in 8 Abteilungen von 2 Lehrerinnen erteilt. Die kleinste Abteilung zählt 17, die größte 38 Schülerinnen. Befreit waren 2 Schülerinnen auf 3 Monate, 1 Schülerin auf 6 Monate wegen Erkrankung und auf Grund eines Arztzeugnisses.

Mit Vorliebe werden Ballspiele, Tennis, Rodeln getrieben. Die Schule fördert weitere Marschübungen mit möglichst einfacher Lebensweise. Es werden klassenweise Spaziergänge bei Beteiligung mehrerer Lehrenden unternommen; im Winter auch Rodelpartieen. Die Schülerinnen haben sich auch des öftern zwanglos auf dem Schulhofe an Nachmittagen zu Ballspielen vereinigt. An der Wandervogelbewegung beteiligten sich 2 Schülerinnen aus Kl. I, 6 aus Kl. II, 2 aus Kl. III, 1 aus Kl. IV, 1 aus Kl. V. Mehrfach war allerdings andern Schülerinnen die Teilnahme am Wandervogel von den Eltern untersagt worden.

Monatlich einmal wird ein besonderer Lichtbildervortrag über einen in das Schulfach gehörenden Gegenstand gehalten.

Der kunstgärtnerisch sehr beachtenswert angelegte Stadtpark wird zu den einzelnen Wachs-, Blüte- und Reifezeiten eingehend durchwandert. Der sogenannte Schulgarten enthält eine große Zahl von Kunst-, Zier- und Nutzpflanzen, welche durch Porzellanschilder genau bezeichnet sind. Es wird durch diese Besuche die Fähigkeit der Beobachtung der Pflanzen- und Tierwelt und ihres äußern und inneren Lebens und die Liebe zur Natur zu stärken versucht.

8. Die Lehrbücher, welche von Ostern 1914 an gebraucht werden.

	Lehrgegenstand	Titel	Ausgabe	Verlag	Klassen
1	Religion				
	a. evang.	Woike=Triebel, bibl. Gesch.	—	Hirt=Breslau	VII—V
		Lernstoff	—	Kafemann=Danzig	VII—I
		Schulgesangbuch	—		
		Krebs, Schuster, Lucken bibl. Lesebuch. Alt. Testament.	—	Diesterweg=Frankfurt	
	b. kath.	Schuster=Mey, bibl. Gesch.	—	Herder=Freiburg	X—I
		Katechismus für das Bistum Culm	—	Verlag des Bischöflichen Generalvikariats	IX—I
		Kirchengeschichte und Bibelkunde von Rauschen	—	Hanstein=Bonn	IV—I
			—		
	c. jüdisch	Müller, bibl. Geschichte	—	Metzler=Stuttgart.	IX—I
		Sondheimer, jüd.=gesch. Religionsunterricht	—	Schaumburg=Lahr	IV—II
2	Deutsch	Wevelmeyer Fibel	—	Velhagen und Klasing=Bielefeld=Leipzig	X
		Porger=Lemp, deutsches Lesebuch	—		IX—I
		Amtl. Rechtschreibung	—		
		Mensing; deutsche Grammatik	B	Ehlermann=Dresden	VII—I
3	Französisch	Dubislav, Boek, Gruber Meth. Lehrgang d. frz. Sprache	D	Weidmann-Berlin	VII—I
4	Englisch	Dubislav, Boeck, Gruber Method. Lehrgang der engl. Sprache	—	desgl.	IV—I
5	Geschichte	Neubauer, geschichtl. Lehrbuch für höh. Mädchensch.	B	Waisenhausbuchhandlung=Halle	VI—I
6	Erdkunde	Seydlitz=Gockisch	E	Ferd. Hirt=Breslau	VII—I
		Atlas Debes=Weinick	—	Wagner und Debes	V—III
		Diercke=Gäbler	—	Westermann=Braunschweig	II—I
7	Rechnen	Müller=Schmidt	—	Teubner=Leipzig	X—I
		Müller=Mahlert, Planimetrie Arithmetik			IV—I
8	Naturkunde	Franke=Schmeil usw. Lehrbuch der Pflanzen und Tierkunde	—	Quelle und Meyer Leipzig	VII—VI
		Grimschl=Redlich, Lehrbuch der Physik		Teubner=Leipzig	III—I
9	Gesang	Dercks, Liederbuch	—	Velhagen und Klasing	IX—I

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörde.

April 2. P. S. K. schickt M. V. Im Auftrage wird ein Leidfaden für Mädchenturnen erscheinen.

April 5. P. S. K. gibt bekannt, daß sich die Geschäftsräume jetzt Danzig, Neugarten 27 befinden.

April 10. P. S. K. benachrichtigt, daß vom 30. 3.—20. 10. das Tuberkulose-Wandermuseum in Danzig Schlüsseldamm 62 ausgestellt sei.

April 29. P. S. K. gibt den Termin zur Prüfung für Schwimmlehrerinnen bekannt.

Mai 26. P. S. K. sendet 2 Stück Herzog, Geschichte Preußens als vom Herrn Minister zu Prämien für Schülerinnen überwiesen.

Juni 26. P. S. K. desgl. 3 Stück Unser Kaiser, 2 Stück Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen, 2 Stück die Dichtung der Befreiungskriege.

Aug. 3. P. S. K. schickt eine M. V. Uebersicht über die Abkürzungen der Maß- und Gewichtsbezeichnungen.

Sept. 9. P. S. K. schickt M. V. Die Schulkinder sind über die Gefahren bei unvorsichtiger Annäherung an Kraftfahrzeuge zu belehren.

Sept. 24. P. S. K. schickt V. des Reg. Präs., daß im Kgl. Bade Rehburg eine Heilanstalt für Beamte eröffnet.

Okt. 2. P. S. K. schickt zu Prämien für die Erinnerungsfeier am 18. 10. 14 „Neubauer 1813“, „Treitschke 1813“, „Die Völkerschlacht bei Leipzig“.

Dez. 16. P. S. K. schickt die Ferienordnung für 1914/15.

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern	14 Tage	Mittwoch, 1. April	Donnerstag, 16. April 1914
Pfingsten	6 „	Freitag, 29 Mai 1914 mittags	Freitag, 5. Juni 1914
Sommer	33 „	Freitag, 3. Juli 1914, mittags	Donnerstag, 6. August 1914
Herbst	12 „	Mittwoch, 30. Septemb. 1914, mittags	Dienstag, 13. Oktober 1914
Weihnachten	15 „	Mittwoch, 23. Dezember	Freitag, 8. Januar 1915

Schluß des Schuljahrs 1914/15. Mittwoch, den 31. März 1915.

Jan. 5. P. S. K. schickt M. E. Gefahrbringende Schaustellungen jeder Art sind für die Schuljugend zu verbieten.

Feb. 22. P. S. K. entscheidet generell, daß der Gesamtunterricht am Reformationstage ausfallen darf.

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Das verflossene Schuljahr war für eine gedeihliche Entwickelung des Unterrichts ungünstig, da mehrere langwierige Erkrankungen von Lehrenden eintraten. Glücklicherweise wurden wenigstens die Schülerinnen von der hier langandauernden Scharlachepidemie nur wenig berührt. Leider wurde eine Schülerin der Kl. IX durch eine Lungenentzündung plötzlich aus dem Leben gerissen. Die Klasse, geleitet von der Klassenleiterin, dem Religionslehrer und dem Direktor folgte zum Grabe.

Im Lehrkörper trat eine wesentliche Veränderung dadurch ein, daß Herr Dr. Jakob vom Magistrate zum etatsmäßigen Oberlehrer gewählt und vom P. Sch. Koll. bestätigt mit dem 1. Oktober als ordentliches Mitglied in das Kollegium eintrat.

Am 20. und 21. Mai wohnte Herr Provinzialschulrat Suhr dem Unterricht bei. Die kirchlichen, vaterländischen und sonstigen Gedenk- und Festtage wurden nach Vorschrift begangen.

Den 23. 3. 13 fand eine Körnerfeier statt, bei welcher der Direktor die Festrede hielt, am 10. 3. 13 sprach Herr ord. Lehrer Lettau über die Königin Luise, die Stiftung des eisernen Kreuzes und die Gründung der Landwehr. Am Kaiserjubiläumstage sprach der Direktor über Kaiser Wilhelm II. als Regent und Mensch. Der Sedantag sah Herrn Kand. Kalbfuß auf dem Rednerpulte; er sprach über die Bedeutung des Deutschtums für die Weltkultur. Zur Hundertjahrfeier am 18. 10. sprach Herr Prof. Wilcke über die Bedeutung der Schlacht bei Leipzig und der Schülerinnenchor sang die Festkantate von Klein unter Leitung des Herrn Rektors Neuber.

Kaisers Geburtstag hielt Herr Dr. Jakob seine Festrede über die Entwickelung Brandenburg-Preußens bis zu den Aufgaben der Jetztzeit. An allen Festtagen trugen Schülerinnen durch Deklamationen und Gesangsvorträge mit zur Anregung der Zuhörer bei.

Am 27. Mai wurde das alljährlich gehaltene Schulfest begangen. Kl. I—IV fuhr nach Oliva, wo der Königliche Garten und der Karlsberg, endlich die Pelonkener Wälder der Wächterberg, Freudental und Schwabental besucht wurden. Die Kl. V—X fuhren nach Pr. Stargard, marschierten nach dem Schützenhause und durchstreiften die benachbarten Waldungen.

Am 21. Februar wurde mit Genehmigung des Magistrats unter Leitung einiger Lehrenden im Hotel zum Kronprinzen von Preußen eine Aufführung durch Schülerinnen veranstaltet und der Ertrag derselben der Dr. Günther-Stiftung bestimmt. Es wurde ein Erntechor aus dem Singspiel von Wagner: „Königin Luise" gesungen; darauf Hans Sachsens: „Frau Wahrheit will niemand beherbergen" gespielt, woran sich ein für diesen Abend eigens zusammengestelltes Spiel betitelt: „Eine Spinnstube", mit Gesängen, Erzählungen, Reigen anschloß.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	20	20	19	25	33	36	41	28	14	23	259
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	19	18	17	25	31	36	38	25	15	23	247
3. Am 1. Februar 1914 . . .	19	18	17	25	31	36	38	25	15	23	247
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914 in Jahren . .	16	15¼	13⅞	13	12¼	11½	10	9	8	7	

2. Religion, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bezw. Religion			Staats-angehörigkeit			Heimat		Volle Pension hatten
	evangelisch	katholisch	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus Dirschau	von außerhalb	
Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	203	43	13	259	–	—	221	35	8
Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	192	42	13	247	—	—	206	41	8
Am 1. Februar 1914	192	42	13	247	—	—	206	41	8

V. Büchereien und Lehrmittelsammlungen

sind nach den dafür ausgeworfenen Mitteln des Haushaltplanes vermehrt worden.

VI. Dr. Günther-Stiftung.

Bestand am 1. März 1913		1326,47 M
Einnahmen aus Vorträgen, Aufführungen	234,85 M	
Geschenk der Vereinsbank	50,00 M	
Zinsen bis Ende 1913	46,58 M	
	331,43 M	
Ausgaben	74,88 M	
Zugang		256,55 M
	Summe:	1583,02 M

sind in der Stadtsparkasse (Nr. 11129) zinsbar angelegt.

Das Schlußzeugnis haben erhalten:

Christfriede Bindemann	aus	Dirschau.
Charlotte Böttcher		desgl.
Edith Dirksen	„	Mösland
Irma Dorrn	„	Dirschau
Ilse Flemming	„	Gr. Malsau
Erika Friedrich	„	Dirschau
Charlotte Geißler	„	„
Meta Goerke	„	„
Edith Goetz	„	„
Else Kriehn	„	„
Herta Lettau	„	„
Margarete Nickel	„	„
Gertrud Plath	„	„
Margarete Prengel	„	„
Marie Rakowski	„	„
Charlotte Stark	„	Rukoschin
Anna Wegel	„	Dirschau
Adele Wessel	„	„
Else Wiebe	„	Liessau.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Berufsaussichten für die Schülerinnen des Lyzeums.

Das **Schlußzeugnis** berechtigt zum Eintritt ohne Prüfung in jedes höhere Lehrerinnenseminar, zur Zulassung zur Zeichnen-, Handarbeits-, Hauswirtschaftslehrerinnen-prüfung, zur Diplomprüfung für den mittleren Bibliotheksdienst, wenn nachgewiesen werden kann, daß Bewerberin sich noch 1 Jahr in den wichtigeren Schulfächern fortgebildet hat, z. B. 1 Jahr eine Frauenschule besucht hat.

Das Reifezeugnis für die erste Klasse berechtigt zur Aufnahme in die Kgl. Gewerbeschullehrerinnenbildungsanstalten zu Posen, Potsdam, Rheydt.

Das Zeugnis über einen halbjährigen Besuch der Kl. II. gestattet die Annahme als Post- und Telegraphengehilfinnen.

Befreiung vom Zeichnen- und Nadelarbeitsunterricht hat sich d. K. P.-S.-K. vorbehalten, von Gesang- und Turnunterricht den Direktoren überlassen. Jedes Befreiungsgesuch ist an den Direktor zu richten.

Das Schulgeld beträgt

in der Vorschule 100 *M*, in den Kl. VII—I 130 *M*

Die Abmeldung einer Schülerin geschieht mündlich oder schriftlich durch den Vater oder dessen Stellvertreter. Ist die Schülerin noch schulpflichtig, so ist die Angabe der Schule in welcher sie neu angemeldet werden soll, nötig.

Urlaub für einen Tag erteilt der Klassenleiter, sonst der Direktor. Die Gesuche sind vom Vater oder dessen Stellvertreter schriftlich zu stellen.

Im Krankheitsfalle ist dem Klassenleiter möglichst am ersten, spätestens am dritten Tage Mitteilung zu machen.

Wünschen Eltern, ihrer Tochter Privatunterricht erteilen zu lassen, so wird ihnen geraten, sich vorher mit dem Klassenleiter zu besprechen.

Wollen Schülerinnen mit Erlaubnis des Vaters oder dessen Stellvertreters Privatunterricht erteilen, so haben sie vorher die Erlaubnis des Klassenleiters und des Direktors einzuholen.

Aus vielfachen Gründen werden die Eltern gebeten, die Einsegnung der Töchter schon in Kl. III oder II vollziehen zu lassen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 16. April 1914. Aufnahme neuer Schülerinnen für Kl. X Mittwoch, den 15. April von morgens 9 Uhr, für Kl. IX—I Donnerstag von $8^1/_2$ Uhr an.

Dirschau, 12. März 1914.

Dr. Günther.